



NEUES AUS UNSERER THEMENKISTE

Kindswohlschutz - Bundeskinderschutzgesetz

Am 1. Januar 2012 ist das neue Bundeskinderschutzgesetz in Kraft getreten. Es steht für umfassende Verbesserungen des Kinderschutzes in Deutschland. Das Bundeskinderschutzgesetz bringt den vorbeugenden Schutz von Kindern und das Eingreifen bei Verletzungen des Kinderschutzes gleichermaßen voran.

Dieses Thema ist für uns alle sehr bedeutend und es ist eigentlich traurig, dass es Gesetze geben muss für Dinge, die selbstverständlich sein sollten - nämlich der Schutz unserer Kinder.

Für uns Pädagogen führt kein Weg daran vorbei.

Uns ist bewusst, dass die Arbeit mit den uns anvertrauten Kindern, aufgrund der besonderen Nähe, des grundsätzlichen Vertrauensverhältnisses und des Machtverhältnisses Erzieher - Kind besonders sensibel ist.

Immer wieder liest man von Übergriffen, Grenzüberschreitungen und Missbrauch von Kindern, sowohl im familiären Umfeld oder Freundeskreis, als auch in pädagogischen Einrichtungen, Schulen oder Kita's.

Wo Menschen aufeinandertreffen und miteinander umgehen entstehen Chancen auf Begegnung und Wachstum - aber auch das Risiko für Verletzungen und Fehler.

Sowohl im Umgang der Mitarbeitenden mit den Kindern, aber auch im Umgang von Mitarbeitenden untereinander, von Mitarbeitenden und Eltern, von Träger und Mitarbeitenden, von Eltern untereinander und von Kindern untereinander kann es zu

Grenzüberschreitungen und Übergriffen kommen.

Was tun wir, als Team konkret, um dies zu verhindern?

- Grundlegend und prägend für unsere gesamte pädagogische Arbeit und Haltung ist unser Leitspruch:
Unsere Krippe soll ein Ort für liebevolle Betreuung, frühkindliche Bildung und kindgerechte Erziehung sein. Wir möchten ein Umfeld schaffen, in dem sich die Kinder geborgen, angenommen und respektiert fühlen.
- Wir sind in jeder Situation Vorbilder, sind uns unserer Macht bewusst und tragen in diesem Sinne besondere Verantwortung!
- Das Team hat einen Verhaltenskodex, zu dem sich jeder verpflichtet. Im Verhaltenskodex sind 21 Leitsätze festgehalten, z.B. dass wir nicht "wegschauen", sondern bei Bedarf konstruktive Rückmeldung geben und

Konflikten nicht ausweichen, um den Schutz der Schwächeren zu gewährleisten, oder z.B. dass wir achtsam und respektvoll miteinander und mit den uns anvertrauten Kindern umgehen.

- Wir bekommen und holen uns bei Bedarf Unterstützung, Info und Hilfe vom Jugendamt, der Kinderschutzstelle (Koki) und unserer Fachberaterin.
- Das Team kann sich durch Themenbezogene Fortbildungen oder Fachtage weiterentwickeln.
- Im Rahmen einer beziehungsvollen Pflege achten und wahren wir die Intimsphäre der Kinder.
- Auch / gerade unseren doch noch sehr jungen Kindern vermitteln wir, dass man "nein" sagen oder anderweitig ausdrücken darf, dass der eigene Körper wichtig ist und das wir einander wertschätzen und respektieren.
- Ein wichtiges Ziel unserer pädagogischen Arbeit ist das Fördern des Selbstbewusstseins, denn selbstbewusste Kinder sind starke Kinder und dadurch gerüstet für das Leben.

Starke Kinder halten felsenfest zusammen.
Pech und Schwefel die sind gar nichts gegen sie.
Ihren Rücken lassen sie sich nicht verbiegen.
Starke Kinder die zwingt keiner in die Knie.
Starke Kinder haben Kraft um sich zu wehren.
(Rolf Zuckowski: Starke Kinder)

Wenn Sie weitere Fragen haben, wenden sie sich bitte jederzeit an uns.

Ihr Waldwichtelteam

